

Onkologisches Zentrum

am CaritasKlinikum Saarbrücken St. Theresia



Jahresbericht 2022



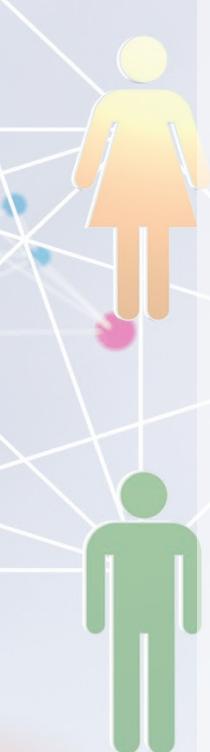
Onkologisches Zentrum
am CaritasKlinikum Saarbrücken St. Theresia
Rheinstraße 2 | 66113 Saarbrücken
Tel. 0681 406-1101
www.onkologisches-zentrum-saarbruecken.de

DKG  **Zertifiziertes
Onkologisches Zentrum**
KREBSGESELLSCHAFT

 **EUROPEAN
CANCER
CENTRES** | **Certified
Oncology
Centre**

Inhalt

1.	Präambel.....	5
2.	Darstellung des Onkologischen Zentrums und seiner Netzwerkpartner.....	6
3.	Anzahl der im Zentrum tätigen Fachärztinnen und Fachärzte bzw. der Fachärzte mit einer entsprechenden Zusatzweiterbildung	24
4.	Art und Anzahl der pro Jahr erbrachten besonderen Aufgaben.....	26
5.	Veranstaltungen, Publikationen, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	30
6.	Darstellung der Maßnahmen zur Qualitätssicherung und Verbesserung der besonderen Aufgabenwahrnehmung (inkl. der erstellten SOP und Behandlungskonzepte).....	35
7.	Darstellung der Maßnahmen zum strukturierten Austausch über Therapieempfehlungen und Behandlungserfolge mit anderen Onkologischen Zentren	38
8.	Leitlinien und Konsensuspapiere, an denen das Zentrum mitarbeitet	39
9.	Wissenschaftliche Publikationen (internationale Veröffentlichung, Peer-Review-Verfahren) des Zentrums im Bereich Onkologie....	39
10.	Klinische Studien, an denen das Zentrum teilnimmt.....	42





1. Präambel

Jedes Jahr erkranken ungefähr 500 000 Menschen in Deutschland neu an einer bösartigen Erkrankung. Eine frühzeitige Diagnosestellung mit modernsten Verfahren sowie der interdisziplinäre Einsatz moderner Therapieverfahren können Heilung und Lebenserwartung wesentlich beeinflussen. Das Onkologische Zentrum (OZ) am CaritasKlinikum Saarbrücken St. Theresia bietet eine umfassende, ganzheitliche und dauerhafte Betreuung bei Krebserkrankungen. Stationäre und ambulante Einrichtungen kooperieren eng miteinander und ermöglichen so die Erstellung leitliniengerechter, interdisziplinärer Diagnose- und Behandlungskonzepte. Wegen des onkologischen Schwerpunktes am CaritasKlinikum Saarbrücken St. Theresia entwickelte sich ein überregional ausstrahlendes Zentrum.

Im Rahmen des Onkologischen Zentrums und der organbezogenen Untereinheiten (Brustkrebszentrum, gynäkologisches Krebszentrum, Viszeralonkologisches Zentrum mit Darmkrebszentrum und Speiserötenkrebszentrum, Kopf-Hals-Tumorzentrum und Zentrum für Hämatologische Neoplasien) stellen wir die gesamte Breite der Diagnostik, der operativen, strahlentherapeutischen und medikamentösen sowie der palliativmedizinischen Behandlungsmöglichkeiten für unsere Tumorpatienten zur Verfügung. Einzelne Leistungen können wir gemeinsam mit unseren auswärtigen Spezialisten in einem Netzwerk erbringen.

Spezialisierte Fachleute verschiedener Berufsgruppen erbringen die Leistungen, die in interdisziplinären Tumorkonferenzen festgelegt werden, wobei die neuesten Erkenntnisse für den Kranken individuell und maßgeschneidert berücksichtigt werden, was durch Behandlung im Rahmen klinischer Studien unterstützt wird. Die Diagnostik- und

Therapiekonzepte werden unter Berücksichtigung der nationalen und internationalen Leitlinien verfasst. Die Behandlungsergebnisse werden in enger Zusammenarbeit mit dem eigenen Tumordokumentationssystem sowie dem Krebsregister des Saarlandes dokumentiert und ausgewertet, wodurch ein direkter Vergleich mit nationalen und internationalen Daten zur Qualitätssicherung und –verbesserung gewährleistet wird.

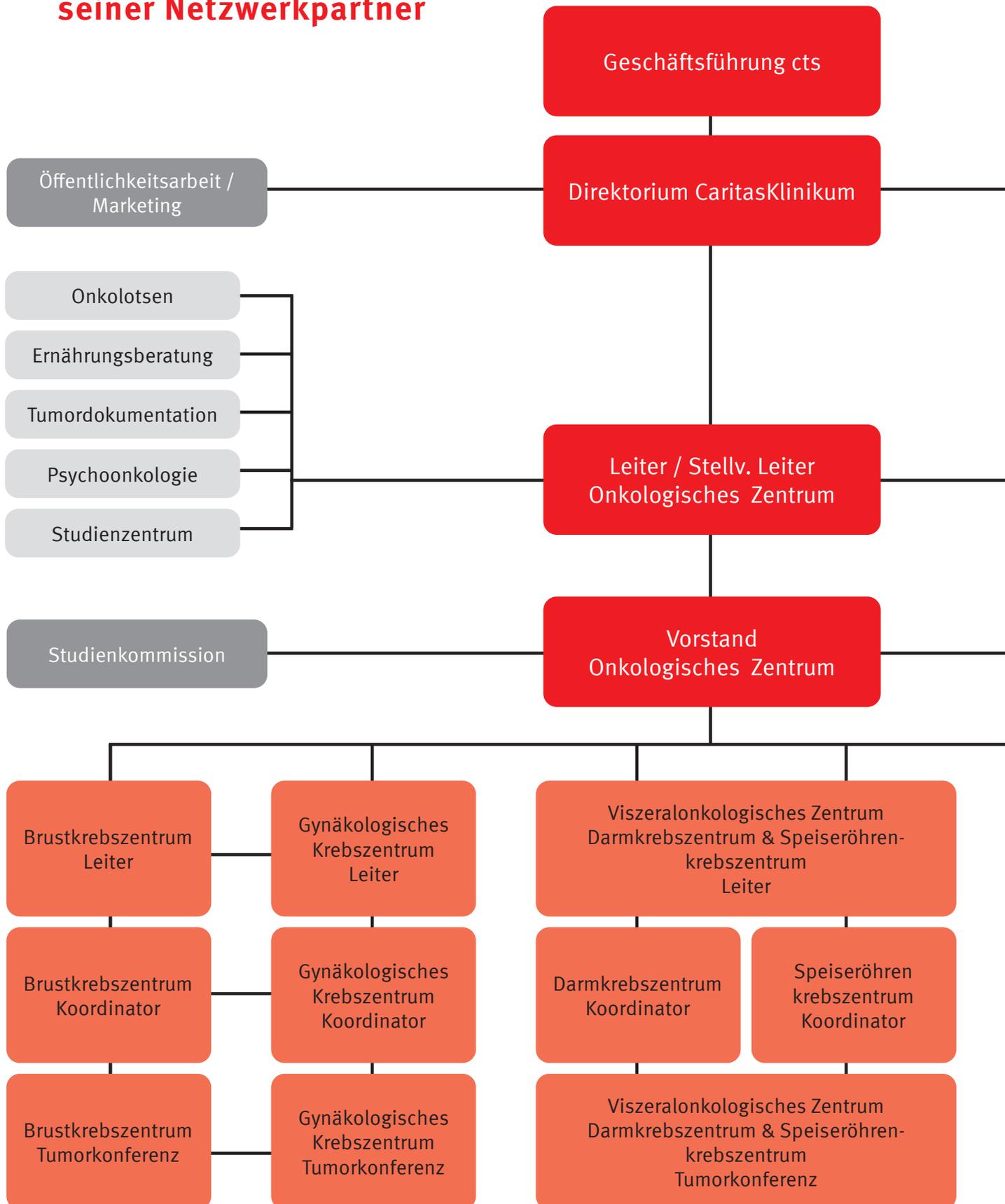
Neben den spezialisierten Fachärzten der verschiedenen diagnostischen und therapeutischen Disziplinen wirken an der ganzheitlichen Betreuung Fachpflegekräfte, Psychoonkologen, Physiotherapeuten, Ernährungsberater, Seelsorger, Schmerztherapeuten, Sozialberater und Palliativmediziner mit.

Der Träger des Klinikums - die Caritas Trägergesellschaft Saarbrücken mbH (cts), Rhönweg 6, 66113 Saarbrücken - steht dafür ein, dass die Diagnostik und Therapie onkologischer Patientinnen und Patienten auf höchstem Niveau erfolgen kann und dass der Krebsmedizin im CaritasKlinikum Saarbrücken St. Theresia hohe Bedeutung zugewiesen wird.

Patienten können, zumindest für einige Erkrankungen, auch jetzt schon die besten Kliniken objektiv erkennen. Wichtigstes Kriterium ist hierfür die nachgewiesene Zertifizierung der jeweiligen Fachklinik und der Organzentren. Schon 2007 hat die DGHO die damalige Caritasklinik St. Theresia zum ersten Mal, als Onkologisches Zentrum ausgezeichnet. Seit 2016 ist das heutige CaritasKlinikum Saarbrücken St. Theresia durch die DKG als einziges Onkologisches Zentrum im Saarland nach OnkoZert¹ zertifiziert.

¹ OnkoZert ist ein unabhängiges Institut, das im Auftrag der Deutschen Krebsgesellschaft das Zertifizierungssystem zur Überprüfung von Organkrebszentren und Onkologischen Zentren gemäß den entsprechenden fachlichen Anforderungen betreut.

2. Darstellung des Onkologischen Zentrums und seiner Netzwerkpartner



2.1. Den Kernbereich des Onkologischen Zentrums bilden die Klinik für Hämatologie und Onkologie sowie die weiteren Kliniken des Hauses.

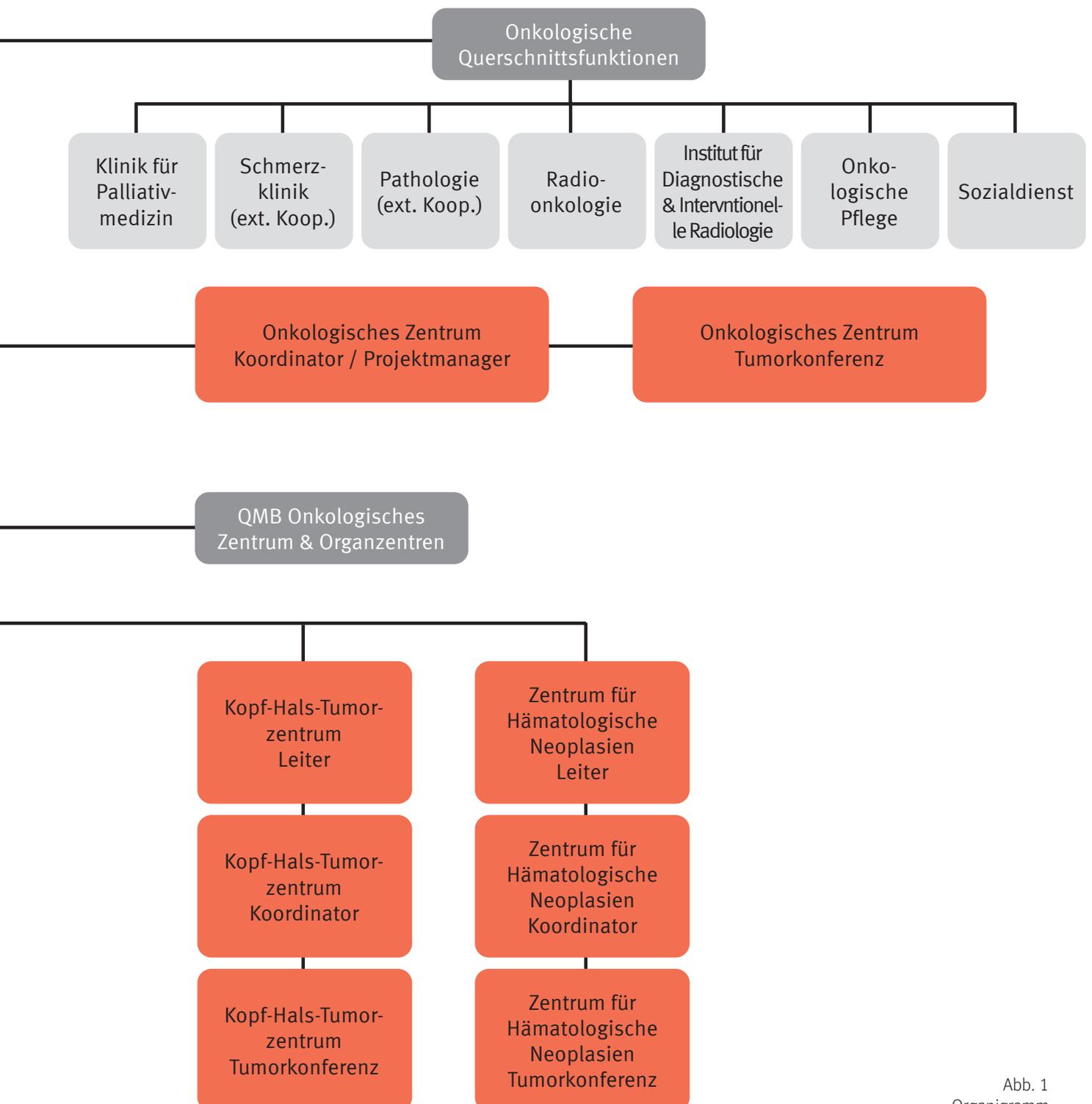


Abb. 1
Organigramm

2.2. Die zertifizierten Orgazentren bilden die maßgeblichen Bestandteile des Onkologischen Zentrums

Im Onkologischen Zentrum (OZ) arbeiten alle Spezialisten der Orgazentren und Fachabteilungen des CaritasKlinikums Saarbrücken Hand in Hand zum Wohle der Patienten. Hier stehen die Patienten im Mittelpunkt und profitieren von der gesamten Expertise aller Berufsgruppen. Es bietet eine umfassende, ganzheitliche und dauerhafte Betreuung und ermöglicht jedem einzelnen Patienten die bestmögliche Therapie. Ein

entscheidender Vorteil besteht darin, dass die gesamte Diagnostik und Therapie unter einem Dach stattfindet. Von der operativen, der strahlentherapeutischen, der medikamentösen bis zur palliativmedizinischen Behandlung bietet das OZ alle Möglichkeiten. Das OZ koordiniert alle Behandlungsschritte und ist, wie auch die einzelnen Organkrebszentren, nach DKG zertifiziert. Das OZ ist in dieser Form im Saarland einzigartig.



DKG  **Zertifiziertes Onkologisches Zentrum**
KREBSGESELLSCHAFT

Die Zertifizierungsstelle der Deutschen Krebsgesellschaft e.V. OnkoZert bescheinigt hiermit, dass das

Onkologische Zentrum am CaritasKlinikum Saarbrücken St. Theresia

Rheinstraße 2, 66113 Saarbrücken

vertreten durch
Herrn PD Dr. med. Julian Topaly, MHBA

die in den durch die Deutsche Krebsgesellschaft festgelegten „Fachlichen Anforderungen an Onkologische Zentren (FAO)“ definierten Qualitätskriterien erfüllt. Der Geltungsbereich des Onkologischen Zentrums ist in einer Anlage zu diesem Zertifikat beschrieben und unter www.oncomap.de veröffentlicht.

Das Onkologische Zentrum am CaritasKlinikum Saarbrücken St. Theresia erhält daher die Auszeichnung

Onkologisches Zentrum mit Empfehlung der Deutschen Krebsgesellschaft e.V.

Erstzertifizierung: 05.07.2016
Rezertifizierung: 16.09.2022
Gültigkeitsdauer: 05.01.2026
Registriernummer: FAO-2106

T. Ju/h.

Prof. Dr. Th. Seufferlein
Präsident
Deutsche Krebsgesellschaft

Deutsche Krebsgesellschaft e.V.
Kuno-Fischer-Straße 8
14057 Berlin
Tel. (030) 327 99 29 0
E-Mail: service@krebsgesellschaft.de
www.krebsgesellschaft.de



Priv.-Doz. Dr. med. Julian Topaly
Leiter Onkologisches Zentrum



Anna Bastian
Zentrumskoordinatorin

Die nach DKG zertifizierten Organzentren des Onkologischen Zentrums sind:

Brustzentrum Saar Mitte

Das zertifizierte Brustkrebszentrum ist auf die Behandlung vom Mammakarzinomen (Brustkrebs) spezialisiert.

Brustkrebs ist die häufigste Krebserkrankung bei Frauen. Jährlich erhalten etwa 70.000 Frauen deutschlandweit die Diagnose Brustkrebs. Der bösartige Tumor hat seinen Ursprung im Drüsengewebe der Brust und ist meist gut behandelbar.

Durch neue, moderne Therapien und eine konsequente, fachübergreifende Behandlung hat sich die Prognose deutlich verbessert und die Erkrankung ist heilbar. Alle Behandlungen erfolgen nach den Qualitätskriterien der Deutschen Gesellschaft für Senologie und der Deutschen Krebsgesellschaft.



DKG  **Zertifiziertes Brustkrebszentrum**
KREBSGESELLSCHAFT

Die Zertifizierungsstelle der Deutschen Krebsgesellschaft e.V. OnkoZert bescheinigt hiermit, dass das

Brustzentrum Saar Mitte

am CaritasKlinikum Saarbrücken St. Theresia
Rheinstraße 2, 66113 Saarbrücken

vertreten durch
Herrn Dr. med. Mustafa Deryal

die in den durch die Deutsche Krebsgesellschaft festgelegten „Fachlichen Anforderungen an Brustkrebszentren (FAB)“ definierten Qualitätskriterien erfüllt.

Das Brustzentrum Saar Mitte erhält daher die Auszeichnung

Brustkrebszentrum mit Empfehlung der Deutschen Krebsgesellschaft e.V.

Erstzertifizierung:	31.03.2004
Rezertifizierung:	16.09.2022
Gültigkeitsdauer:	05.01.2026
Registriernummer:	FAB-2023 G



Prof. Dr. M. Ghadimi
Präsident
Deutsche Krebsgesellschaft

Deutsche Krebsgesellschaft e.V.
Kuno-Fischer-Straße 8
14057 Berlin
Tel. (030) 322 99 29 0
E-Mail: service@krebsgesellschaft.de
www.krebsgesellschaft.de



Dr. med. Mustafa Deryal
Leiter Brustzentrum und
Gynäkologisches Krebszentrum



Dr. med. Peter Sammel
Zentrumskoordinator

Gynäkologisches Krebszentrum

Das zertifizierte Gynäkologische Krebszentrum hat sich auf die Diagnostik und Therapie bei bösartigen gynäkologischen Krebserkrankungen spezialisiert.

Dazu gehören Krebserkrankungen des Gebärmutterhalses (Zervixkarzinom), der Gebärmutter (Endometriumkarzinom, Sarkome), der Schamlippen (Vulvakarzinome), der Scheide (Vagina) der Eierstöcke und der Eileiter (Ovar- und Tubenkarzinome).

Im Fokus des gynäkologischen Krebszentrums stehen auch Zell- und Gewebeveränderungen des Genitalbereiches, die als Dysplasien bezeichnet werden.

Die speziell ausgebildeten Operateure bieten im operativen Bereich unter anderem die ausgereiften Techniken der minimal-invasiven Chirurgie (MIC / Laparoskopie) an.



DKG
KREBSGESELLSCHAFT

**Zertifiziertes
Gynäkologisches
Krebszentrum**

Die Zertifizierungsstelle der Deutschen Krebsgesellschaft e.V. OnkoZert bescheinigt hiermit, dass das

**Gynäkologische Krebszentrum
am CaritasKlinikum Saarbrücken
St. Theresia**

Rheinstraße 2, 66113 Saarbrücken

vertreten durch
Herrn Dr. med. Mustafa Deryal

die in den durch die Deutsche Krebsgesellschaft festgelegten „Fachlichen Anforderungen an Gynäkologische Krebszentren (FAG)“ definierten Qualitätskriterien erfüllt.

Das Gynäkologische Krebszentrum am CaritasKlinikum Saarbrücken St. Theresia erhält daher die Auszeichnung

**Gynäkologisches Krebszentrum mit Empfehlung
der Deutschen Krebsgesellschaft e.V.**

Erstzertifizierung: 27.09.2019
Rezertifizierung: 16.09.2022
Gültigkeitsdauer: 05.01.2026
Registriernummer: FAG-2177 B

M. Ghadimi

Prof. Dr. M. Ghadimi
Präsident
Deutsche Krebsgesellschaft

Deutsche Krebsgesellschaft e.V.
Kuno-Fischer-Straße 8
14057 Berlin
Tel. (030) 327 99 29 0
E-Mail: service@krebsgesellschaft.de
www.krebsgesellschaft.de



Dr. med. Mustafa Deryal
Leiter Brustzentrum und
Gynäkologisches Krebszentrum



Dr. med. Peter Sammel
Zentrumskoordinator

Seit 2022 ist das Zentrum Kooperationspartner im **Deutschen Konsortium familiärer Brust- und Eierstockkrebs**.

Das von der Deutschen Krebshilfe etablierte Konsortium besteht deutschlandweit aus 23 Zentren.

Im Saarland vertritt das Genitalkrebszentrum am CaritasKlinikum Saarbrücken das Konsortium und betreut die Betroffenen.

Ebenso ist die **Gynäkologische Dysplasie-Sprechstunde** seit 2022 von der Deutschen Krebsgesellschaft zertifiziert. Ziel ist es Frauen zu ermutigen, von den Möglichkeiten der Früherkennung Gebrauch zu machen.

DKG KREBSGESELLSCHAFT

Zertifizierte Gynäkologische Dysplasie-Sprechstunde

Die Zertifizierungsstelle der Deutschen Krebsgesellschaft e.V. OnkoZert bescheinigt hiermit, dass die

Gynäkologische Dysplasie-Sprechstunde Herr Dr. med. Mustafa Deryal in der Klinik für Frauenheilkunde am CaritasKlinikum Saarbrücken St. Theresia

Rheinstraße 2, D-66113 Saarbrücken

vertreten durch **Herrn Dr. med. Mustafa Deryal**

für die Behandlung von Dysplasiepatientinnen, die von der AG-CPC, DGGG, AGO und DKG definierten „Fachlichen Anforderungen an Gynäkologische Dysplasie-Sprechstunden“ erfüllt.

Erstzertifizierung: 11.01.2022
 Gültigkeitsdauer: 11.07.2025
 Registriernummer: DYS-5286

Prof. Dr. Th. Seufferlein, Präsident Deutsche Krebsgesellschaft
 Prof. Dr. A. Scharl, Präsident Deutsche Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe
 PD Dr. V. Klüppers, Vorsitzender Arbeitsgemeinschaft Zervixpathologie und Kolposkopie
 Prof. Dr. J.-U. Blohmer, Vorsitzender Arbeitsgemeinschaft Gynäkologische Onkologie

Deutsche Krebsgesellschaft e.V.
 Kuno-Fischer-Straße 8
 14057 Berlin
 Tel. (030) 323 93 29 0
 E-Mail: service@krebsgesellschaft.de
 www.krebsgesellschaft.de

Viszeralonkologisches Zentrum

Das zertifizierte Viszeralonkologische Zentrum mit Darmkrebs- und Speiseröhrenkrebszentrum ist auf die Behandlung verschiedener Krebserkrankungen im Bauchraum spezialisiert. Dazu gehören beispielsweise Darm-, Speiseröhren-, Bauspeicheldrüsen- und Magenkrebs.

Für alle Patienten ist die Fallvorstellung in der interdisziplinären Tumorkonferenz zur Festlegung der optimalen Therapie wesentlich. Aufgrund modernster technischer Aus-

stattung der Klinik und mit Fachspezialisten aus allen Bereichen wird die Diagnose und Behandlung auch komplexer Tumorsituationen sichergestellt.

Die Therapie erfolgt unter Berücksichtigung aktuellster Forschungsergebnisse. Die Teilnahme an Studien sowie regelmäßige Qualitätszirkel stellen die kontinuierliche Qualität sicher.



**Zertifiziertes
Viszeralonkologisches
Zentrum**

Die Zertifizierungsstelle der Deutschen Krebsgesellschaft e.V. OnkoZert bescheinigt hiermit, dass das

**Viszeralonkologische Zentrum
am CaritasKlinikum Saarbrücken
St. Theresia**

Rheinstraße 2, 66113 Saarbrücken

vertreten durch
Herrn Prof. Dr. med. Ralf Metzger

die durch die Deutsche Krebsgesellschaft festgelegten „Fachlichen Anforderungen an Viszeralonkologische Zentren“ erfüllt.

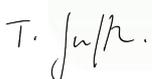
Der Geltungsbereich des Viszeralonkologischen Zentrums umfasst die Entitäten:

- Darmkrebs
- Speiseröhrenkrebs

Das Viszeralonkologische Zentrum am CaritasKlinikum Saarbrücken St. Theresia erhält daher die Auszeichnung

**Viszeralonkologisches Zentrum mit Empfehlung
der Deutschen Krebsgesellschaft e.V.**

Erstzertifizierung: 25.09.2020
Gültigkeitsdauer: 05.01.2024
Registriernummer: FAD-Z332 V



Prof. Dr. Th. Seufferlein
Präsident
Deutsche Krebsgesellschaft

Deutsche Krebsgesellschaft e.V.
Kuno-Fischer-Straße 8
14057 Berlin
Tel. (030) 332 93 29 0
E-Mail: service@krebsgesellschaft.de
www.krebsgesellschaft.de



Prof. Dr. med. Ralf Metzger
Leiter Viszeralonkologisches Zentrum mit Darmkrebszentrum und Speiseröhrenkrebszentrum



Andrea Meier
Zentrumskoordinatorin

Darmkrebszentrum

Das zertifizierte Darmkrebszentrum ist auf die Diagnostik und Behandlung von Tumoren des Dick- und Enddarmes spezialisiert und ist Teil des Viszeralonkologischen Zentrums.

Ein abteilungsübergreifendes Team aus Chirurgen und Gastroenterologen arbeitet Hand in Hand nach den aktuellsten Leitlinien der medizinischen Fachgesellschaften sowie neuesten Forschungsergebnissen.

Darmkrebs ist die häufigste Tumorerkrankung des Magendarmtrakts und gehört zu den bösartigen Tumoren überhaupt. Deutschlandweit erkranken jährlich bis zu 80.000 Personen, Männer häufiger als Frauen. Das Risiko steigt ab dem 50. Lebensjahr. Wird Darmkrebs früh erkannt und behandelt, sind die Aussichten auf Heilung sehr gut.



DKG
KREBSGESELLSCHAFT

**Zertifiziertes
Darmkrebszentrum**

Die Zertifizierungsstelle der Deutschen Krebsgesellschaft e.V. OnkoZert bescheinigt hiermit, dass das

**Darmkrebszentrum
am CaritasKlinikum Saarbrücken
St. Theresia**

Rheinstraße 2, 66113 Saarbrücken

vertreten durch
Herrn Prof. Dr. med. Ralf Metzger

die in den durch die Deutsche Krebsgesellschaft festgelegten „Fachlichen Anforderungen an Darmkrebszentren (FAD)“ definierten Qualitätskriterien erfüllt.

Das Darmkrebszentrum am CaritasKlinikum Saarbrücken St. Theresia erhält daher die Auszeichnung

**Darmkrebszentrum mit Empfehlung
der Deutschen Krebsgesellschaft e.V.**

Erstzertifizierung: 05.07.2016
Rezertifizierung: 27.09.2019
Gültigkeitsdauer: 05.01.2024
Registriernummer: FAD-Z332

T. Juhr

Prof. Dr. Th. Seufferlein
Präsident
Deutsche Krebsgesellschaft

Deutsche Krebsgesellschaft e.V.
Kuno-Fischer-Straße 8
14057 Berlin
Tel. (030) 322 99 29 0
E-Mail: service@krebsgesellschaft.de
www.krebsgesellschaft.de



Prof. Dr. med. Ralf Metzger
Leiter Viszeralonkologisches Zentrum mit Darmkrebszentrum und Speiseröhrenkrebszentrum



Andrea Meier
Zentrumskoordinatorin

Speiseröhrenkrebszentrum

Das zertifizierte Speiseröhrenkrebszentrum ist auf Krebserkrankungen der Speiseröhre (Ösophagus) sowie des Überganges von Speiseröhre zum Magen (Ösophago-gastraler Übergang) spezialisiert und ist Teil des Viszeralonkologischen Zentrums.

Speiseröhrenkrebs ist weltweit für mehr als 1 Million Todesfälle verantwortlich. In Deutschland erkranken Männer drei- bis viermal häufiger und mit 67 Jahren im Mittel vier Jahre früher an Speiseröhrenkrebs als

Frauen.

Die operative Tumorentfernung ist die primäre – auf Heilung abzielende – Behandlungsmethode. Um die operativen Ergebnisse zu verbessern, werden zunehmend auch perioperative (während der Operation) Chemotherapie- und Strahlentherapien eingesetzt. Die neoadjuvante (vor der Operation) eingesetzte Strahlentherapie ist hierbei eine weitere entscheidende Behandlungsoption.



Zertifiziertes Speiseröhrenkrebszentrum

Die Zertifizierungsstelle der Deutschen Krebsgesellschaft e.V. OnkoZert bescheinigt hiermit, dass das

Speiseröhrenkrebszentrum am CaritasKlinikum Saarbrücken St. Theresia

Rheinstraße 2, 66113 Saarbrücken

vertreten durch
Herrn Prof. Dr. med. Ralf Metzger

die in den durch die Deutsche Krebsgesellschaft festgelegten „Fachlichen Anforderungen an das Modul Speiseröhre im Viszeralonkologischen Zentrum“ definierten Qualitätskriterien erfüllt.

Das Speiseröhrenkrebszentrum am CaritasKlinikum Saarbrücken St. Theresia erhält daher die Auszeichnung

Speiseröhrenkrebszentrum mit Empfehlung der Deutschen Krebsgesellschaft e.V.

Erstzertifizierung: 25.09.2020
Gültigkeitsdauer: 05.01.2024
Registriernummer: FAD-Z332 5

T. Juchacz

Prof. Dr. Th. Seufferlein
Präsident
Deutsche Krebsgesellschaft

Deutsche Krebsgesellschaft e.V.
Kuno-Fischer-Straße 8
14057 Berlin
Tel. (030) 322 99 29 0
E-Mail: service@krebsgesellschaft.de
www.krebsgesellschaft.de



Prof. Dr. med. Ralf Metzger
Leiter Viszeralonkologisches Zentrum mit Darmkrebszentrum und Speiseröhrenkrebszentrum



Dr. med. Christian Lamberty
Zentrumskoordinator

Kopf-Hals-Tumor-Zentrum

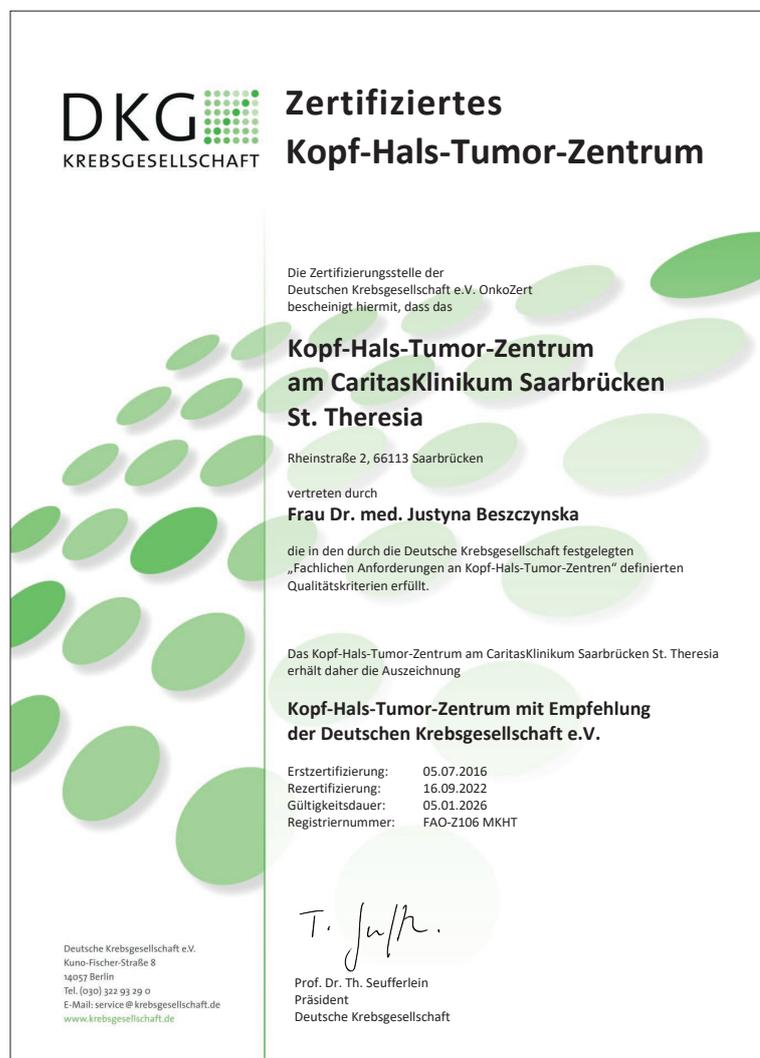
Das zertifizierte Kopf-Hals-Tumor-Zentrum ist auf die Diagnostik, Therapie und Nachsorge von Tumoren der Kopf-Hals-Region spezialisiert.

Die speziell ausgebildeten Operateure berücksichtigen neben der Funktionalität immer auch ästhetische Aspekte um die Lebensqualität zu erhalten.

Ein Netzwerk verschiedenster Professionalitäten kümmert sich gemeinsam um die Tu-

morpatienten; unter anderem Stimm- und Sprachspezialisten, Epithetiker, Kieferchirurgen sowie Selbsthilfegruppen.

Neben den operativen Therapiemöglichkeiten nimmt das Zentrum an vielen Studien teil. In einer Studie wird bei bestimmten Kopf-Hals-Tumoren ein mRNA-Impfstoff eingesetzt. Diese ‚therapeutische Impfung‘ wird angewendet, um dem Immunsystem beizubringen, den bösartigen Tumor selbst zu erkennen und diesen zu bekämpfen.



DKG  **Zertifiziertes Kopf-Hals-Tumor-Zentrum**
KREBSGESELLSCHAFT

Die Zertifizierungsstelle der Deutschen Krebsgesellschaft e.V. OnkoZert bescheinigt hiermit, dass das

Kopf-Hals-Tumor-Zentrum am CaritasKlinikum Saarbrücken St. Theresia

Rheinstraße 2, 66113 Saarbrücken

vertreten durch
Frau Dr. med. Justyna Beszczynska

die in den durch die Deutsche Krebsgesellschaft festgelegten „Fachlichen Anforderungen an Kopf-Hals-Tumor-Zentren“ definierten Qualitätskriterien erfüllt.

Das Kopf-Hals-Tumor-Zentrum am CaritasKlinikum Saarbrücken St. Theresia erhält daher die Auszeichnung

Kopf-Hals-Tumor-Zentrum mit Empfehlung der Deutschen Krebsgesellschaft e.V.

Erstzertifizierung: 05.07.2016
Rezertifizierung: 16.09.2022
Gültigkeitsdauer: 05.01.2026
Registriernummer: FAO-Z106 MKHT



Prof. Dr. Th. Seufferlein
Präsident
Deutsche Krebsgesellschaft

Deutsche Krebsgesellschaft e.V.
Kuno-Fischer-Straße 8
14057 Berlin
Tel. (030) 322 99 29 0
E-Mail: service@krebsgesellschaft.de
www.krebsgesellschaft.de



Dr. med. Justyna Beszczynska
Leiterin Kopf-Hals-Tumor-Zentrum / Zentrumskoordinatorin

Zentrum für Hämatologische Neoplasien

Das zertifizierte Zentrum für Hämatologische Neoplasien ist auf die Behandlung von Patientinnen und Patienten mit verschiedenen bösartigen Erkrankungen des Blutes, der Blutbildung, des Lymph- und Immunsystems spezialisiert.

Durch die hohe Fachexpertise des Behandlungsteams können individuelle Therapiepläne für die Patienten festgelegt werden – so wird die Wirksamkeit der jeweiligen Therapie sichergestellt und mögliche Ne-

benwirkungen reduziert.

Im einzigen zertifizierten Zentrum für Hämatologische Neoplasien in der Großregion erhalten jährlich über 100 neuerkrankte Patientinnen und Patienten eine auf sie maßgeschneiderte Therapie.



DKG
KREBSGESELLSCHAFT

Zertifiziertes Zentrum für Hämatologische Neoplasien

Die Zertifizierungsstelle der Deutschen Krebsgesellschaft e.V. OnkoZert bescheinigt hiermit, dass das

Zentrum für Hämatologische Neoplasien am CaritasKlinikum Saarbrücken St. Theresia

Rheinstr. 2, 66113 Saarbrücken

vertreten durch
Herrn PD Dr. med. Julian Topaly, MHBA

die in den durch die Deutsche Krebsgesellschaft festgelegten „Fachlichen Anforderungen an Zentren für Hämatologische Neoplasien (FAN)“ definierten Qualitätskriterien erfüllt.

Das Zentrum für Hämatologische Neoplasien am CaritasKlinikum Saarbrücken St. Theresia erhält daher die Auszeichnung

Zentrum für Hämatologische Neoplasien mit Empfehlung der Deutschen Krebsgesellschaft e.V.

Erstzertifizierung: 25.09.2020
Rezertifizierung: 16.09.2022
Gültigkeitsdauer: 05.01.2026
Registriernummer: FAN-Z051

T. J. Seufferlein

Prof. Dr. Th. Seufferlein
Präsident
Deutsche Krebsgesellschaft

Deutsche Krebsgesellschaft e.V.
Kuno-Fischer-Straße 8
14057 Berlin
Tel. (030) 327 99 29 0
E-Mail: service@krebsgesellschaft.de
www.krebsgesellschaft.de



Priv.-Doz. Dr. med. Julian Topaly
Leiter Zentrum für Hämatologische Neoplasien



Anna Bastian
kommissarische Zentrumskoordinatin



2.3. Palliativmedizin als integraler Bestandteil onkologischer Behandlungskonzepte

Aufgabe der Palliativmedizin ist es, das Leben und die Lebensqualität von Krebskranken möglichst lange zu erhalten.

In Deutschland erkranken immer mehr Menschen an Krebs. Dank der Fortschritte in der Krebsforschung und -medizin kann heute die Hälfte der Betroffenen dauerhaft geheilt werden. Nach wie vor erleiden aber viele Krebspatienten im Laufe ihrer Krankheit Rückfälle und müssen mit Komplikationen fertig werden. Oft müssen sie dann auch erfahren, dass ihre Krankheit nicht mehr zu heilen ist. In dieser Situation werden die behandelnden Ärzte in Absprache mit dem Kranken alles tun, um sein Leben so lange wie möglich zu erhalten und ihm hierbei gleichzeitig seine Lebensqualität auf möglichst hohem Niveau zu bewahren.

Es hat sich gezeigt, dass die möglichst frühzeitige Einbeziehung der Palliativmedizin in das Behandlungskonzept gegen die Tumorerkrankung (Operation, Bestrahlung, Chemotherapie, sonstige therapeutische Verfahren) für den Betroffenen in zweifacher Hinsicht wichtig sein kann. Zum einen haben Studien gezeigt, dass sich bei den Patienten, die onkologisch und begleitend palliativmedizinisch behandelt werden, die Lebensqualität und das Wohlbefinden deutlich verbessern. Zum anderen kann es gelingen, dass Betroffene länger überleben.

Daher wurde die Definition zur Palliativmedizin aus dem Jahre 1990 von der WHO 2002 angepasst: Palliativmedizin ist auch „ein Ansatz zur Verbesserung der Lebensqualität von Patienten und ihren Angehörigen, die mit Problemen konfrontiert sind, die mit

einer lebensbedrohlichen Erkrankung einhergehen, und zwar durch Vorbeugen und Lindern von Leiden, durch frühzeitiges Erkennen, Einschätzung und Behandlung von Schmerzen sowie anderen belastenden Beschwerden körperlicher, psychosozialer und spiritueller Art.“

Dieser wichtige Aspekt wird im Caritasklinikum umgesetzt. 2002 wurde die Palliativstation im Caritasklinikum St. Theresia eröffnet und 2009 durch einen Palliativdienst ergänzt. Das Team des Palliativdienstes betreut Palliativpatienten, die in anderen Fachabteilungen behandelt werden. Ende 2021 wurde der Palliativdienst in eine eigenständige Abteilung überführt.

Alle onkologischen Patienten werden in den Tumorkonferenzen besprochen. Es wird zwischen kurativen und palliativen Therapieansätzen unterschieden und entsprechende Maßnahmen empfohlen.

Damit alle Palliativpatienten frühzeitig die Möglichkeit einer palliativmedizinischen Mitbehandlung erhalten wird neben der Empfehlung tumorspezifischer Maßnahmen die Hinzuziehung von Palliativmedizin angeboten.

Um eine möglichst gute Symptomlinderung zu erreichen arbeiten verschiedene Berufsgruppen fachübergreifend an einem individuellen, ganzheitlichen Therapiekonzept für jeden Patienten.

2.4. Individuelle und ganzheitliche Schmerztherapie als wichtiger integraler Bestandteil in der onkologischen Behandlung

Laut Experten des Zentrums für Krebsregisterdaten erkranken jährlich ca. 500.000 Personen in Deutschland neu an Krebs. Dank der Fortschritte in der Tumorforschung und Tumorthherapie können jedoch auch immer mehr Betroffene dauerhaft geheilt werden. Tumorerkrankungen gehen aber oft mit Schmerzen einher. Schmerzen führen zusammen mit der Tumordiagnose zu einem Angriff auf die körperliche Unversehrtheit des Betroffenen und verändern dramatisch seine bisherige Lebensrealität. Die mit dem Schock der Tumordiagnose verbundenen seelischen Schmerzen führen genauso wie körperliche Schmerzen zur Aktivierung der Schmerzareale im Gehirn. Darüber hinaus verursachen Schmerzen auch Ängste und diese führen wiederum zu Schlafstörungen. In Folge der Schlafstörungen kommt es zu einer Steigerung der Schmerzempfindsamkeit. Dies resultiert in einer Schmerzzunahme des Betroffenen mit Auswirkungen auf seine seelische Verfassung und mit Einflussnahme auf sein soziales Umfeld.

Um diesen Teufelskreislauf zu durchbrechen, analysiert das Team der Schmerzlinik im CaritasKlinikum Saarbrücken St. Josef Dudweiler die Schmerzsymptomatik des Betroffenen mit Hilfe des bio-psycho-sozialen und spirituellen Schmerzmodell. Da jeder Patient ein Recht auf eine Schmerztherapie nach dem aktuellen Stand der Wissenschaft hat, ist eine individuelle und ganzheitliche Schmerztherapie außerordentlich wichtig. Um eine gute Schmerzlinderung und damit Lebensqualität für den Betroffenen zu erreichen, arbeiten in unserer Schmerzlinik verschiedene Fachärzte und unterschiedliche

Berufsgruppen fachübergreifend an einem individuellen Therapiekonzept. Dabei kommen viele verschiedene Therapiebausteine zur Anwendung: medikamentöse Therapie, Bewegungstherapie, Psychotherapie, Ergotherapie, Kreativtherapie, Musiktherapie und komplementäre Therapieverfahren aus der Naturheilkunde und natürlich die Akupunkturbehandlung. Die Gewichtung der einzelnen sich ergänzenden Therapieverfahren wird an die individuellen Bedürfnisse des Betroffenen angepasst. Die Ziele der Schmerzlinderung, des Erhalts der Selbständigkeit und der Lebensqualität sind dabei therapiebestimmend.

Es besteht die Möglichkeit einer stationären Schmerzbehandlung durch ein multiprofessionelles und interdisziplinäres Team in unserer Schmerzlinik.

Da unsere Schmerzlinik bereits seit 1998 etabliert ist, besteht eine langjährige Erfahrung. Diese langjährige Erfahrung wird ergänzt durch aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse in diesem Fachgebiet. Es ist aber auch eine konsiliarische Mitbehandlung der Betroffenen auf den einzelnen Abteilungen unseres Onkologischen Zentrums jederzeit möglich. Viele Betroffene nehmen die Möglichkeit einer ambulanten Schmerzbehandlung in unserer Schmerzambulanz dankbar an, da dadurch ihre Alltagsstruktur im familiären und sozialen Umfeld erhalten bleiben kann.

2.5. Das Onkologische Zentrum bildet gemeinsam mit seinen Netzwerkpartnern eine Struktur für die überregionale Versorgung der Patienten mit onkologischen Erkrankungen

Externe Kooperationspartner²:

- Institut für Pathologie Saarbrücken-Rastpfuhl
Dr. med. Bert Bier / Priv.-Doz. Dr. med. Elke Eltze
Rheinstraße 2, 66113 Saarbrücken
- Frauenärzte Saarbrücken-West
Dr. med. Steffen Wagner /
Dr. med. Pery Brandner
Lebacher Straße 78, 66113 Saarbrücken
- Stammzelltransplantation
Universitätsklinikum Heidelberg,
Medizinische Klinik V Transplantzentrum,
Herr Peter Degen
Im Neuenheimer Feld 410,
69120 Heidelberg
- Plastische Chirurgie
Dr. med. Barbara Veldung, Fachärztin
für Plastische & Ästhetische Chirurgie,
Bahnhofstrasse 76-78,
66111 Saarbrücken
- Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie
Priv. Doz. Dr. med. Dr. med. dent.
J. J. von Lindern, Arzt für Mund-
Kiefer-Gesichtschirurgie, Plastische
Operationen, Oralchirurg,
Rheinstrasse 2, 66113 Saarbrücken
- Phoniatrie: Dr. med. Christian Fuchs &
Nico Wannemacher
Fachärzte für Phoniatrie und
Pädaudiologie, Fachärzte für Hals-
Nasen- Ohrenheilkunde, Phoniatrie -
Pädaudiologie – HNO im Palais Bode
Altneugasse 25, 66117 Saarbrücken
- Phoniatrie: Praxis Karl Brill, Facharzt
für Phoniatrie und Pädaudiologie,
Rheinstraße 35, 66113 Saarbrücken
- Rehabilitationsmedizin: Klinik für Innere
Medizin, Hochwald-Kliniken Weiskirchen,
Am Kurzentrum 1, 66709 Weiskirchen,
Chefarzt Dr. med. Thomas Scheib
- Hospiz (ambulant): St. Jakobus Hospiz
gemeinnützige GmbH
Eisenbahnstraße 18, 66117 Saarbrücken
- Hospiz (stationär): Paul Marien Hospiz,
Großherzog-Friedrich-Straße 44
66111 Saarbrücken
- Sprachmanufaktur.
Flätgen|Geyer|Maas GbR
Gemeinschaftspraxis für Logopädie
Mainzer Straße 183, 66121 Saarbrücken
Tel.: 0681 / 992 771 33
E-Mail: info@sprachmanufaktur-saar.de
- Studienzentrum: HC Management GmbH,
Im Alten Tal 3, 66386 St. Ingbert
- X-Care Nuklearmedizin/PET-CT Zentrum
Saarlouis,
Kapuzinerstraße 4, 66740 Saarlouis
- Mammografie-Screening /
Mammotombiopsie, Dr. med. Manfred
Bitsch, Dr. med. Erich Keller
Lothringer Straße 31, 66740 Saarlouis
- Nuklearmedizin: Knappschaftsklinikum
Saar Krankenhaus Sulzbach, Radiologie
und Nuklearmedizin
Herr PD Dr. med. Stefan Adams,
An der Klinik 10 66280 Sulzbach/Saar
- Saarländische Krebsgesellschaft e.V.
Bruchwiesenstraße 15
66111 Saarbrücken

2 Quelle: <https://www.onkologisches-zentrum-saarbruecken.de/externe-kooperationspartner>

- Sanitätshaus Saarbrücken im CaritasKlinikum Saarbrücken St. Theresia, Caritas Trägergesellschaft Saarbrücken mbH (cts) und Barmherzige Brüder Trier (BBT) e. V.
Rheinstraße 2, 66113 Saarbrücken
- Epitheseninstitute Schneider
Mathias H. Schneider
Amerikastr. 32, 66482 Zweibrücken
- Praxis für Humangenetik
Dr. med. Thomas Martin, Dr. med. Barbara Oehl-Jaschkowitz, Dr. rer. nat. Alexander Christmann, Kardinal-Wendel-Str. 14, 66424 Homburg
- Deutsche ILCO e.V. – Bundesverband, Selbsthilfeorganisation für Stomaträger und Menschen mit Darmkrebs vertreten durch: Region Saarland, Kontakt über www.ilco.de
- Praxis für Physio- und Ergotherapie
Cara Vita Physiotherapie GmbH,
Rheinstraße 2, 66113 Saarbrücken
- Frauenselbsthilfe Krebs - Gruppe Saarbrücken, Gabriela Avila (Gruppenleiterin),
Bischof-Baltes-Straße 2, 66131 Saarbrücken
- Landesverband der Kehlkopfoperierten Saarland, Selbsthilfegruppen in SLS, VK, HOM und St. Wendel, Frau Marlie Koch, Dasbachstr. 10, 66346 Püttlingen
- apetito catering B. V. & Co. KG,
Rheinstraße 2, 66113 Saarbrücken
- Hautarztpraxis Saarbrücken:
Dr. med. Kerstin Querings, Dr. med. Judith Heger-Holz,
Beethovenstr. 1, 66111 Saarbrücken
- Plastische Chirurgie-Brustrekonstruktion, BG Kliniken Ludwigshafen und Tübingen gGmbH,
Ludwig-Guttman-Str.
67071 Ludwigshafen
- Schmerzklinik, CaritasKlinikum Saarbrücken St. Josef Dudweiler, Klosterstraße 14, 66125 Saarbrücken
- SHG Klinik Völklingen, Klinik für Urologie, Kinderurologie und urologische Onkologie, Herr Dr. med. Frank Uwe Alles, Richardstr. 5-9, 66333 Völklingen
- Stomatherapie, emCare GmbH
Tanja Hemgesberg
Wendelstr. 7 a, 66787 Wadgassen
- Transfusionsmedizin und Labormedizin
Routine: Bioscientia MVZ Labor Saar, Otto-Kaiser-Str. 8a, 66386 St. Ingbert
- Labormedizin: Bioscientia Institut für Medizinische Diagnostik, Spezial-Hämatologie und Molekulargenetik, Konrad-Adenauer-Str. 17
55218 Ingelheim am Rhein
- Labormedizin: Institut für Immunologie und Genetik, Humangenetik, HLA-Typisierung,
Dr. med. Bernhard Thiele,
Pfaffplatz 10,
67655 Kaiserlautern
- via medis Nierenzentrum Dudweiler MVZ GmbH, Dr. Niederstadt, Nephrologe, Klosterstraße 14
66125 Saarbrücken-Dudweiler
- Zentrum für Orthopädie, CaritasKlinikum Saarbrücken St. Josef Dudweiler, Klosterstraße 14, 66125 Saarbrücken
- Zentrum Familiärer Brust- und Eierstockkrebs
Direktorin Univ.-Prof. Dr. Rita K. Schmutzler
Universitätsklinikum Köln (AöR)
CIO – Gebäude 70
Kerpener Str. 62, 50937 Köln

Interne Kooperationspartner³:

- Allgemein-, Viszeral-, Thorax- und Tumorchirurgie
 - apetito catering B.V. & Co. KG
 - Apotheke
 - Frauenheilkunde
 - Gastroenterologie/Endokrinologie/ Infektiologie/Stoffwechsel- und Ernährungskrankheiten
 - Hämatologie und Onkologie
 - Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde, Kopf- und Halschirurgie, plastische Operationen
 - Institut für Diagnostische und Interventionelle Radiologie
 - Lungenheilkunde / Pneumologie / Kardiologie
 - MVZ - Fachbereich Hämatologie und Onkologie
- MVZ - Fachbereich Neurologie
 - MVZ - Fachbereich Pneumologie, Allergologie
 - Neurologie
 - Palliativmedizin
 - Psychoonkologischer Dienst
 - Radioonkologie
 - Sanitätshaus Saarbrücken
 - SchilddrüsenZentrum Saar
 - Klinikseelsorge
 - Sozialdienst, AHB, Patientenüberleitung
 - Unfallchirurgie und Orthopädische Chirurgie
 - Urologie

3 <https://www.onkologisches-zentrum-saarbruecken.de/kooperationspartner>

2.6. Insgesamt wurden im Jahre 2021 folgende Tumorerkrankungen behandelt:

Tumordiagnosen (Primärfälle + Rezidive): 1293

Organzentren/ Tumorentitäten	Ersterkrankungen und Erstrezidive	Geltungsbereich OZ ohne V Anteil in %	Mindestprimärfälle pro Jahr	Studienquote in % Primärfälle
Brusttumoren/ Mamma	453	17,96	100	10,06
Gynäkologische Tumoren	197	6,54	50	10,14
Darmtumoren	141	16,27	50	33,33
Kopf-Hals-Tumoren	156	4,26	75	24,58
Speiseröhrentumoren	67	1,54	20	3,64
Hämatologische Neoplasien	82	8,17	75	13,92
Summe	1096	54,75		

Die Zahl der Primärfälle übersteigt die geforderten 50 % über alle Tumorentitäten.

Es bestehen insgesamt 6 Organzentren.

3. Anzahl der im Zentrum tätigen Fachärztinnen und Fachärzte bzw. der Fachärzte mit einer entsprechenden Zusatzweiterbildung

Im Onkologischen Zentrum am CaritasKlinikum Saarbrücken sowie den dazugehörigen Kliniken und Organzentren sind 67 Fachärztinnen und Fachärzte beschäftigt.

Facharztbezeichnung	Anzahl
Fachärztinnen / Fachärzte für Frauenheilkunde und Geburtshilfe	12
davon:	
• Zusatzbezeichnung Gynäkologische Onkologie	2
• Zusatzbezeichnung Senior-Mammaoperateure	3
Fachärztinnen / Fachärzte für Viszeralchirurgie	8
Fachärztinnen / Fachärzte für Gefäßchirurgie	4
Fachärztinnen / Fachärzte für Radiologie	7
Fachärztinnen / Fachärzte für Strahlentherapie	4
Fachärztinnen / Fachärzte für Anästhesiologie	29
Fachärztinnen / Fachärzte für HNO	9
Fachärztinnen / Fachärzte für Innere Medizin / Schwerpunkt Hämatologie und Onkologie	2
Fachärztinnen / Fachärzte für Innere Medizin / Schwerpunkt Gastroenterologie	5
Fachärztinnen / Fachärzte für Innere Medizin / Schwerpunkt Kardiologie	6
Fachärztinnen/ Fachärzte für Innere Medizin / Schwerpunkt Pneumologie	4
Fachärztinnen / Fachärzte mit der Zusatzbezeichnung Palliativmedizin	5

Über die Kooperationspartner werden die weiteren Fachrichtungen abgebildet:

- Fachärztinnen / Fachärzte für Pathologie
- Fachärztinnen / Fachärzte für Strahlentherapie und Nuklearmedizin
- Fachärztinnen / Fachärzte für Urologie
- Fachärztinnen / Fachärzte für Haut- und Geschlechtskrankheiten
- Fachärztinnen / Fachärzte für Rehabilitative und Physikalische Medizin
- Fachärztinnen / Fachärzte für Innere Medizin / Schwerpunkt Nephrologie

4. Art und Anzahl der pro Jahr erbrachten besonderen Aufgaben

Besondere Aufgabe	Art, Anzahl und Umfang
<p>Interdisziplinäre Fallkonferenzen sowie telemedizinische Leistungen und Konsiliarleistungen für stationäre Patienten anderer Krankenhäuser</p>	
<p>Durchführung von Tumorkonferenzen & fachspezifischen Kolloquien</p>	<p>Durchführung von wöchentlichen bzw. zweiwöchentlichen Tumorkonferenzen unter Beteiligung externer Kooperationspartner, anderer Krankenhäuser, niedergelassener Ärzte sowie weiterer Institute</p>
<p>Beratung von Ärzten anderer Krankenhäuser</p>	<p>Onkologische Konsilleistungen für andere Krankenhäuser im Rahmen überregionaler Kooperationen</p>
<p>M&M-Konferenzen (Morbiditäts- und Mortalitätskonferenzen)</p>	<p>Mehrfach jährlich eine Mortalitäts- und Morbiditätskonferenz für die verschiedenen Zentren mit ärztlichen Teilnehmern und Teilnehmern anderer Berufsgruppen sowie Teilnehmern der externen überregionalen Kooperationen anderer Krankenhäuser, niedergelassener Ärzte und Institute</p>
<p>Umsetzung von qualitätsverbessernden Maßnahmen</p>	
<p>Durchführung von Qualitätszirkeln</p>	<p>Durchführung von Qualitätszirkeln unter Beteiligung / Teilnahme externer Kooperationspartner mit dem Ziel der kontinuierlichen Verbesserung des Zentrums (unter Berücksichtigung der Erfordernisse des PDCA-Zyklus)</p>
<p>Erstellung eines jährlichen Berichts</p>	<p>Regelmäßige Erstellung und Veröffentlichung der vorgenommenen Maßnahmen und Verbesserungen</p>

Besondere Aufgabe	Art, Anzahl und Umfang
Regelmäßige, strukturierte, zentrumsbezogene Fort- oder Weiterbildungsveranstaltungen sofern diese der fallunabhängigen Informationsvermittlung über Behandlungsstandards und Behandlungsmöglichkeiten dienen	
Veranstaltungen Ärztinnen / Ärzte	Fort- und Weiterbildungsveranstaltung für Ärztinnen / Ärzte
Selbsthilfegruppen	Unterstützung und Beratung von Selbsthilfegruppen; Mitwirkung ärztlicher Mitarbeiter bei Veranstaltungen; Fortbildungsangebote für Patientinnen / Patienten und Angehörige, sowie aktive Unterstützung der Selbsthilfeorganisationen
Fort-/ Weiterbildung	Weitere Fort- und Weiterbildungen für verschiedene Berufsgruppen, u.a. zum Umgang mit onkologischen Patientinnen / Patienten
Layouting und Erstellung von Infomaterialien	Erstellung von Informationsmaterialien für Patientinnen / Patienten
Durchführung von Informationsveranstaltungen für Betroffene und Patientenorganisationen	
Jeweils Organspezifische Veranstaltungen	Regelmäßige Veranstaltungen mehrmals im Jahr mit wechselnden Themen (im Jahr 2020 durch Corona stark eingeschränkt)

Besondere Aufgabe	Art, Anzahl und Umfang
Strukturierter Einsatz von entsprechend qualifiziertem Personal in Schnittstellenbereichen der stationären Versorgung	
Sozialdienst	Schnittstellentätigkeit, Überleitung in die Nachversorgung, Koordinierung, Entlassmanagement
Pflegefachexperten	Unmittelbare onkologische Patientenversorgung
Onkologische Pflegefachkraft	Unmittelbare onkologische Patientenversorgung
Onko-Lotsinnen	Unmittelbare onkologische Patientenversorgung und Hilfestellung im weiterführenden Behandlungsprozess
Ernährungsberatung	Unmittelbare onkologische Patientenversorgung und Hilfestellung im weiterführenden Behandlungsprozess
Prüfärztliche Tätigkeit und Assistenz	Unterstützung des Zentrumsleiters durch Mitarbeiterinnen/ Mitarbeiter des Medizinisch-technischen Dienstes bei prüfärztlichen Tätigkeiten
Seelsorge	Unmittelbare onkologische Patientenversorgung
Physiotherapie	Unmittelbare onkologische Patientenversorgung
Psychoonkologie	Unmittelbare onkologische Patientenversorgung

Besondere Aufgabe	Art, Anzahl und Umfang
Erarbeitung fachübergreifender Behandlungskonzepte und Behandlungspfade oder Erstellung von Standard Operating Procedure (SOP) für spezifische Versorgungsprozesse	
SOP, Verfahrens- und Arbeitsanweisungen	Beschreibung, Implementierung und Überwachung relevanter Prozesse und Prozessbeschreibungen
Patientenpfade	Übergeordnete Patientenpfade für die Abbildung relevanter medizinischer Leitlinien (Vorsorge und Diagnostik, Therapie, Nachsorge, Rehabilitation, Palliation)
Leitlinienimplementierung	Überwachung der Aktualität und Weiterentwicklung. Bekanntgabe der Leitlinieninhalte an neue Mitarbeiterinnen / Mitarbeiter. Überwachung der Leitlinienumsetzung. Systematische, zeitnahe und nachweisliche Bekanntgabe von Änderungen (protokolliert z.B. in Form von Fortbildungen, Qualitätszirkeln etc.). Mitarbeiter an Leitlinien und in Leitlinienkommissionen
Vorhaltung und Konzentration außergewöhnlicher technischer Angebote und Expertise an einzelnen Standorten	
Besondere Verfahren	u.a. HIPEC (Hypertherme intraperitoneale Chemotherapie)
Linearbeschleuniger	Aufwand für die Vorhaltung und Nutzung des Linearbeschleunigers für das Zentrum
Ausbildung und Vorhaltung von besonderer chirurgischer Fachexpertise	Gemäß DKG (Deutsche Krebsgesellschaft) zertifizierte Operateure mit hoher Fachexpertise u.a. Darm-Operateure/innen, Mamma- Senior Operateure/innen, Kopf- Hals Operateurinnen

4.1. Anzahl / Beschreibung der durchgeführten Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen

Innerklinische Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen erfolgen regelhaft sowie im Zuge der Qualitätszirkel der Organzentren gemeinsame Veranstaltungen mit den Kooperationspartner und Netzwerkpartner.

Einmal im Jahr findet der Psychosoziale Arbeitskreis unter Führung des Onkologischen Zentrums statt.

Ebenso einmal im Jahr, findet eine Patientenveranstaltung unter der Führung des Onkologischen Zentrums statt, diese konnte in 2022 aufgrund der COVID-19-Pandemie nicht stattfinden.

Zweimal jährlich werden Zuweiserveranstaltungen unter der Führung des Onkologischen und Viszeralonkologischen Zentrums durchgeführt.

5. Veranstaltungen, Publikationen, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

5.1. Im Jahr 2022 hat das CaritasKlinikum Saarbrücken folgende Konferenzen durchgeführt:

Tumorkonferenz (Hybri-Veranstaltung) / Morbiditäts- und Mortalitätskonferenz (optional als Hybrid-Veranstaltung)	Anzahl der Durchführungen
Interdisziplinäre Tumorkonferenz – Zentrum für Hämatologische Neoplasien und Onkologisches Zentrum (Chirurgische, Gastroenterologisch, Pneumologisch, Urologisch)	52
Interdisziplinäre Tumorkonferenz – Viszeralonkologisches Zentrum mit Darmkrebszentrum und Speiseröhrenkrebszentrum	52
Interdisziplinäre Tumorkonferenz – Kopf-Hals-Tumorzentrum	51
Interdisziplinäre Tumorkonferenz – Brust- und Gynäkologisches Krebszentrum	51
Morbiditäts- und Mortalitätskonferenz für das Onkologische Zentrum und Zentrum für Hamatologische Neoplasien	2

Tumorkonferenz (Hybrid-Veranstaltung) / Morbiditäts- und Mortalitätskonferenz (optional als Hybrid-Veranstaltung)	Anzahl der Durchführungen
Morbiditäts- und Mortalitätskonferenz für das Viszeralonkologische Zentrum mit Darmkrebszentrum und Speiseröhrenkrebszentrum	2
Morbiditäts- und Mortalitätskonferenz für das Kopf-Hals-Tumorzentrum	2
Morbiditäts- und Mortalitätskonferenz für das Brust- und Gynäkologische Krebszentrum	5

5.2. Veranstaltungen für Fachpublikum (Hybrid-Veranstaltung)

Wöchentliche Veranstaltungen	
Interdisziplinäre Tumorkonferenz Kopf-Hals-Tumor-Zentrum	jeden Dienstag 14:00 bis 15:00 Uhr
Interdisziplinäre Tumorkonferenz Brustkrebszentrum und Gynäkologisches Krebszentrum	jeden Dienstag 15:00 bis 16:00 Uhr
Interdisziplinäre Tumorkonferenz Zentrum für Hämatonkologische Neoplasien und Onkologisches Zentrum (Chirurgisch, Gastroenterologisch, Pneumologisch, Urologisch)	jeden Mittwoch 13:30 bis 14:30 Uhr
Interdisziplinäre Tumorkonferenz Viszeralonkologisches Zentrum mit Darmkrebszentrum und Speiseröhrenkrebszentrum	jeden Mittwoch 14:30 bis 15:30 Uhr
Jährliche Veranstaltungen	
Große Tumorkonferenz: Onkologisches Zentrum mit Zentrum für Hämatologische Neoplasien und Viszeralonkologisches Zentrum mit Darmkrebszentrum und Speiseröhrenkrebszentrum	1x im Jahr

5.3. Informationsveranstaltungen für Laien

Im Berichtsjahr 2022 fanden aufgrund der Corona-Pandemie keine Informationsveranstaltungen für Laien statt.

5.4. Publikationen für Patienten und Zuweiser

Patientenordner

Die Patientenordner enthalten alle relevanten Informationen über das Onkologische Zentrum sowie das jeweilige Organkrebszentrum.

Folgende Ordner sind publiziert:

- Patientenordner Onkologisches Zentrum
- Patientenordner Brustkrebszentrum
- Patientenordner Darmkrebszentrum
- Patientenordner Speiseröhrenkrebszentrum
- Patientenordner Kopf-Hals-Tumorzentrum

Patienteninformationsbroschüren / -flyer

- Sozialdienst
- Psychoonkologischer Dienst
- Ernährungsberatung
- Ernährungspass
- Onkolotsen
- Therapiebegleithund der Klinik für Palliativmedizin
- ASV - Ambulante Spezialfachärztliche Versorgung

5.5. Pressemitteilungen, OnkoPodCast

Alle Pressemitteilungen werden auf der Homepage des Onkologischen Zentrums, auf der Homepage des CaritasKlinikums Saarbrücken (www.caritasklinikum.de) sowie auf den Social-Media-Kanälen des CaritasKlinikums Saarbrücken (beispielsweise auf Facebook und Instagram) veröffentlicht.

Über den jeweiligen QR-Code gelangen Sie zum Beitrag auf der Homepage des Onkologischen Zentrums.

5.5.1. Veröffentlichungen im Berichtsjahr 2022:

17.03.2022

„Mit guter Krebsvorsorge ist eine Heilung fast immer möglich“

Die Gynäkologische Dysplasie-Sprechstunde ist jetzt von der Deutschen Krebsgesellschaft zertifiziert – Chefarzt will Frauen ermutigen, von den Möglichkeiten der Früherkennung Gebrauch zu machen



25.04.2022

„Lebensqualität am Lebensende verbessern“

20 Jahre Klinik für Palliativmedizin im CaritasKlinikum Saarbrücken – Fest-Veranstaltung am 7. Mai



29.04.2022

„Ich bin ein Teamplayer“

Jörg Müller-Jansen ist pflegerischer Leiter der Onkologischen Ambulanz im CaritasKlinikum Saarbrücken St. Theresia und legt Wert auf eine ganzheitliche Begleitung der Patienten



06.05.2022

Gynäkologisches Krebszentrum jetzt Mitglied im Deutschen Konsortium familiärer Brust- und Eierstockkrebs

Welteierstockkrebstag 8. Mai



13.05.2022

Studie belegt geringere Sterblichkeit in zertifizierten Krebszentren

Vorteile für Patienten des Onkologischen Zentrums am CaritasKlinikum Saarbrücken



24.06.2022

Eine Chance für Patienten und ein Beitrag zum medizinischen Fortschritt

Das CaritasKlinikum Saarbrücken nimmt an vielen klinischen Studien zur Zulassung neuer Medikamente teil – als Studienkoordinatorin hat Ulrike Schilling den organisatorischen Gesamtüberblick



02.09.2022

„Patienten mit möglichst wenig Mitteln heilen“

Professor Manfred Lutz ist seit 20 Jahren Chefarzt der Klinik für Gastroenterologie im CaritasKlinikum Saarbrücken



28.09.2022

„Kurze Wege – toller Kontakt“

Seit 2018 besteht die Kooperation zwischen dem ASB-Wünschewagen und dem CaritasKlinikum Saarbrücken



13.10.2022

Herzlichen Glückwunsch

Dr. Ludwig Distler, Chefarzt der Klinik für Palliativmedizin und der Schmerzlinik, erhielt vor Kurzem die Urkunde für seine 30-jährige Tätigkeit als Vertragsarzt im Saarland.



18.10.2022

Dem Krebs mit Humor begegnen

Alexandra Lieb wurde während ihrer Brustkrebs-Erkrankung im Caritas-Klinikum Saarbrücken behandelt und hat über ihre Erfahrungen mit der Krankheit ein Buch geschrieben



23.12.2022

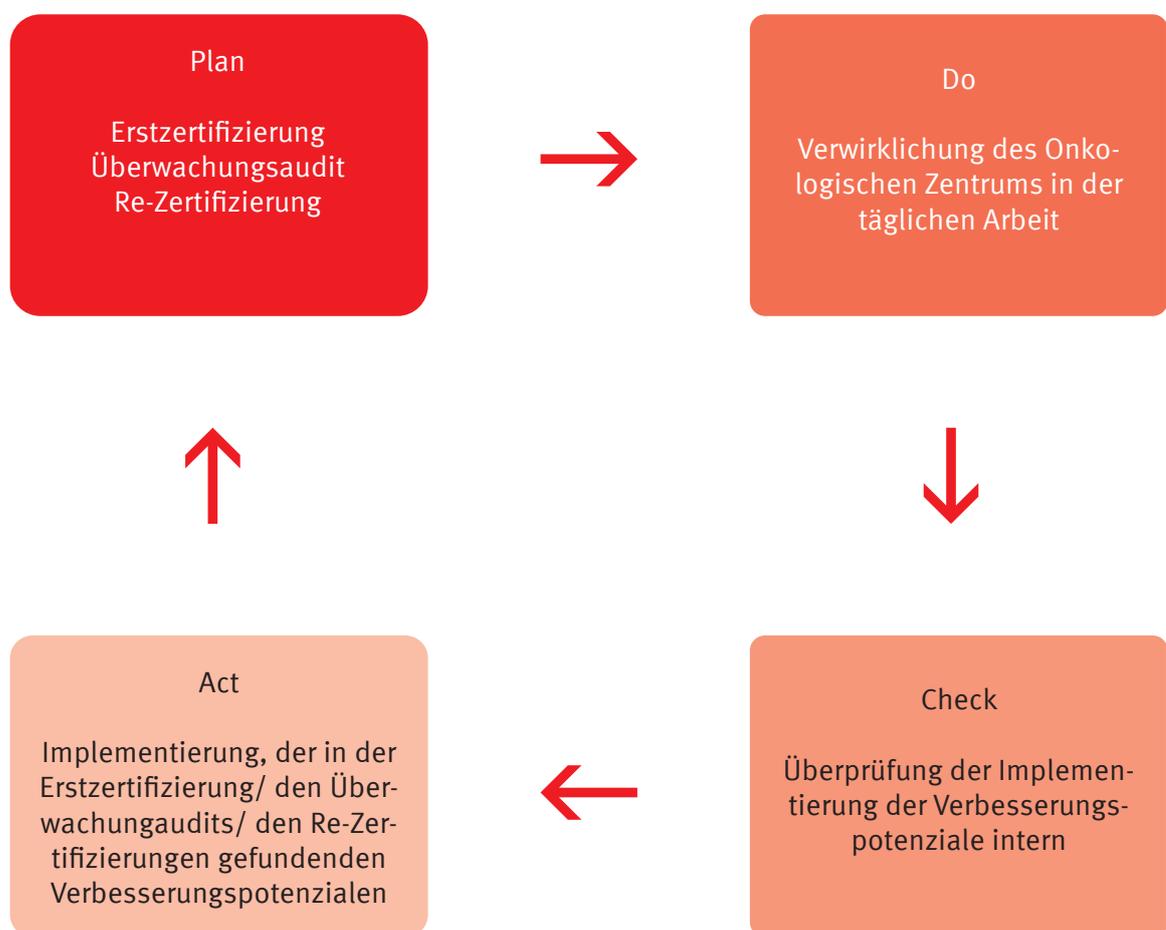
„Das richtige Medikament zum richtigen Zeitpunkt an der richtigen Stelle“

Apotheke des CaritasKlinikums Saarbrücken erfolgreich rezertifiziert



6. Darstellung der Maßnahmen zur Qualitätssicherung und Verbesserung der besonderen Aufgabenwahrnehmung (inkl. der erstellten SOP und Behandlungskonzepte)

Der **PDCA-Zyklus**, ist ein universelles Modell zur Optimierung des Qualitätsmanagements in Unternehmen. Der **Zyklus** sieht den Prozess der Problemlösung in vier Schritten vor.



6.1. Neben der Umsetzung des PDCA-Zyklus bilden die regelmäßigen Qualitätszirkel einen weiteren Baustein in der Qualitätssicherung und -verbesserung.

Im Jahr 2021 wurden folgende Qualitätszirkel durchgeführt:	Anzahl
Qualitätszirkel des Onkologischen Zentrums und Zentrum für Hamatologische Neoplasien	2
Qualitätszirkel des Viszeralonkologischen Zentrum mit Darmkrebszentrum und Speiseröhrenkrebszentrum	4
Qualitätszirkel Brustzentrum und Gynäkologisches Tumorzentrum	4
Qualitätszirkel Psychosozial des Onkologischen Zentrums (extern)	1

Insbesondere der externe Qualitätszirkel wird unter Beteiligung externer Referenten durchgeführt, um die fachliche Expertise zu nutzen und das Zentrum entsprechend weiterzuentwickeln.

Jedes assoziierte Organzentrum verfügt über einen Zentrumskoordinator, einen fachlich zugehörigen Mitarbeiter des Qualitätsma-

agements und einen übergreifenden Qualitätsmanagementbeauftragten Arzt/Ärztin. Dieses Team ist für die Qualitätssicherung und die Qualitätsverbesserung der besonderen Aufgabenwahrnehmung zuständig.

In die Maßnahmen zur Qualitätssicherung und -verbesserung werden alle Netzwerkpartner eingebunden.

6.2. Das Onkologische Zentrum am CaritasKlinikum Saarbrücken verfügt u.a. über:

6.2.1. SOP und Verfahrensanweisungen

- | | |
|--|--|
| <ul style="list-style-type: none"> • Schulungskonzepte für den abteilungs-fremden ärztlichen Dienst in Bezug auf die Zytostatikaapplikation • Diagnostik- und Therapieempfehlungen für die Diagnose Bronchialkarzinom • Therapiestandards und -empfehlungen für die adjuvante und palliative Therapie des kolorektalen Karzinoms • Nachsorgeempfehlungen ausgewählter solider Tumore und hämatologischer Erkrankungen • Diagnostik- und Therapieempfehlungen für die Diagnose Akute myeloische Leukämie | <ul style="list-style-type: none"> • Diagnostik- und Therapieempfehlungen für die Diagnose Pankreaskarzinom • Therapieabweichungen bei onkologischen Patienten • Verfahrensanweisung Transplantation • Ambulante Vorstellung von Patienten • Totale neoadjuvante Therapie beim Rektumkarzinom (TNT) • u.v.m. |
|--|--|

6.2.2. SOP und Arbeitsanweisungen

- | | |
|---|--|
| <ul style="list-style-type: none"> • Prävention und Therapie von Paravasaten von Zytostatika • Antiemese unter Chemotherapie • Zytostatikabestellung • Umgang mit Chemotherapieplänen • Chemotherapie Durchführung • Maßnahmen bei Neutropenie • Maßnahmen bei Fieber in der Aplasie • Multiprofessionelle Therapie chronischer Schmerzen auf der Palliativstation • Kennzeichnung und Meldung | <ul style="list-style-type: none"> Studienpatienten • Fertilitätserhaltende Maßnahmen • Erhebung der Nachsorgedaten in den Tumorzentren • Erhebung fehlender Nachsorgedaten in den Tumorzentren • Medikamente während der Chemotherapie • Punktionen / invasive Prozeduren • u.v.m. |
|---|--|

6.2.3. Therapiepläne für folgende Erkrankungen

- Gastrointestinale Tumore
- Gynäkologische Tumore und Mamma-Karzinome
- HNO-Tumore
- Verfahrensanweisung Transplantation
- Akute Lymphatische Leukämie
- Akute Myeloische Leukämie
- Akute Myeloische Leukämie – Rezidivtherapie
- B-NHL
- Chronische lymphatische Leukämie
- Myeloproliferative Neoplasien inkl. CML
- T-NHL
- Morbus Hodgkin
- Multiples Myelom
- Thorakale Tumore
- Urogenitaltumore
- Weichteilsarkome
- ZNS-Lymphome und ZNS-Tumore
- Non-Hodgkin-Lymphome
- Supportive Therapie - Nausea/Emesis
- u.v.m.

Alle SOP, Anweisungen und Therapiepläne werden regelmäßig geprüft, überarbeitet und freigegeben. Diese Aufgabe wird i. d. R. durch den Leiter des Onkologischen Zentrums in enger Zusammenarbeit mit dem Qualitätsmanagementbeauftragten der Zentren, sowie dem Qualitätsmanagement des Krankenhauses durchgeführt.

7. Darstellung der Maßnahmen zum strukturierten Austausch über Therapieempfehlungen und Behandlungserfolge mit anderen Onkologischen Zentren

Das Onkologische Zentrum am CaritasKlinikum Saarbrücken nahm in Jahr 2022 an einem strukturierten Austausch zu Therapieempfehlungen und Behandlungserfolgen teil.

Weiterhin beteiligt sich das gesamte Onkologische Zentrum mit allen Organkrebszentren an Benchmarking-Projekten.

Darüber hinaus erfolgen turnusgemäß jährliche Auditierungen durch die Fachexperten der DKG (Deutsche Krebsgesellschaft). Das Onkologische Zentrum arbeitet aktiv in der Studienallianz Leukämien mit.

8. Leitlinien und Konsensuspapiere, an denen das Zentrum mitarbeitet

Das Onkologische Zentrum am CaritasKlinikum Saarbrücken arbeitete im Jahr 2022 an folgenden Leitlinien mit:

Mitarbeit von Prof. Dr. med. Ralf Metzger:

- S2k-Leitlinie Gastrointestinale Blutung
- Taschenbuch Hämatologie und Onkologie 22/23

9. Wissenschaftliche Publikationen (internationale Veröffentlichung, Peer-Review-Verfahren) des Zentrums im Bereich Onkologie

Das Onkologische Zentrum am CaritasKlinikum Saarbrücken arbeitete im Jahr 2021 und 2022 an folgenden wissenschaftlichen Publikationen mit:

Perioperative or only adjuvant gemcitabine plus nab-paclitaxel for resectable pancreatic cancer (NEONAX) - a randomized phase II trial of the AIO pancreatic cancer group.

Seufferlein T, Uhl W, Kornmann M, Algül H, Friess H, König A, Ghadimi M, Gallmeier E, Bartsch DK, **Lutz MP, Metzger R**, Wille K, Gerdes B, Schimanski CC, Graupe F, Kunzmann V, Klein I, Eissler M, Staib L, Waldschmidt D, Bruns C, Wittel U, Fichtner-Feigl S, Daum S, Hinke A, Blome L, Tannapfel A, Kleger A, Berger A, Kestler AMR, Schuhbaur JS, Perkhofer L, Tempero M, Reinacher-Schick AC, Ettrich TJ.

Ann Oncol. 2022 Oct 6:S0923-7534(22)04184-9. doi: 10.1016/j.annonc.2022.09.161. Online ahead of print.PMID: 36209981

Incidence and relative survival of pancreatic adenocarcinoma and pancreatic neuroendocrine neoplasms in Germany, 2009-2018. An in-depth analysis of two population-based cancer registries.

Stang A, Wellmann I, Holleczeck B, Fell B, Terner S, **Lutz MP**, Kajüter H.

Cancer Epidemiol. 2022 Aug;79:102204. doi: 10.1016/j.canep.2022.102204. Epub 2022 Jun 28.PMID: 35777306

Highlights from the 2022 ASCO gastrointestinal cancer symposium: An overview by the EORTC gastrointestinal tract cancer group.

Sclafani F, Fontana E, Wyrwicz L, Wagner AD, Valle JW, Smyth E, Peeters M, Obermannova R, Neuzillet C, **Lutz MP**, Koessler T, Ben-Aharon I, Arnold D, Alsina M, Moehler M.

Clin Colorectal Cancer. 2022 Sep;21(3):188-197. doi: 10.1016/j.clcc.2022.04.001. Epub 2022 Apr 25.PMID: 35637095 Review.

Highlights from ASCO-GI 2021 from EORTC Gastrointestinal tract cancer group

hibaud Koessler 1 2 3, Maria Alsina 4 5, Dirk Arnold 4 6, Irit Ben-Aharon 4 7, Manfred P Lutz 4 8, Radka Obermannova 4 9 10, Mark Peeters 4 11, Francesco Sclafani 4 12, Elizabeth Smyth 4 13, Juan W Valle 4 14 15, Anna Dorothea Wagner 4 16, Lucjan Wyrwicz 4 17, Elisa Fontana # 4 18, Markus Moehler # 4 19

Affiliations expand

PMID: 34426663 PMCID: PMC8381132 DOI: 10.1038/s41416-021-01474-y

ESMO Congress 2021: highlights from the EORTC gastrointestinal tract cancer group's perspective.

Koessler T, Alsina M, Arnold D, Ben-Aharon I, Collienne M, **Lutz MP**, Neuzillet C, Obermannova R, Peeters M, Sclafani F, Smyth E, Valle JW, Wagner AD, Wyrwicz L, Fontana E, Moehler M.

ESMO Open. 2022 Apr;7(2):100392. doi: 10.1016/j.esmooop.2022.100392. Epub 2022 Feb 16. PMID: 35180656
Free PMC article. Review.

ESMO Congress 2021: highlights from the EORTC gastrointestinal tract cancer group's perspective.

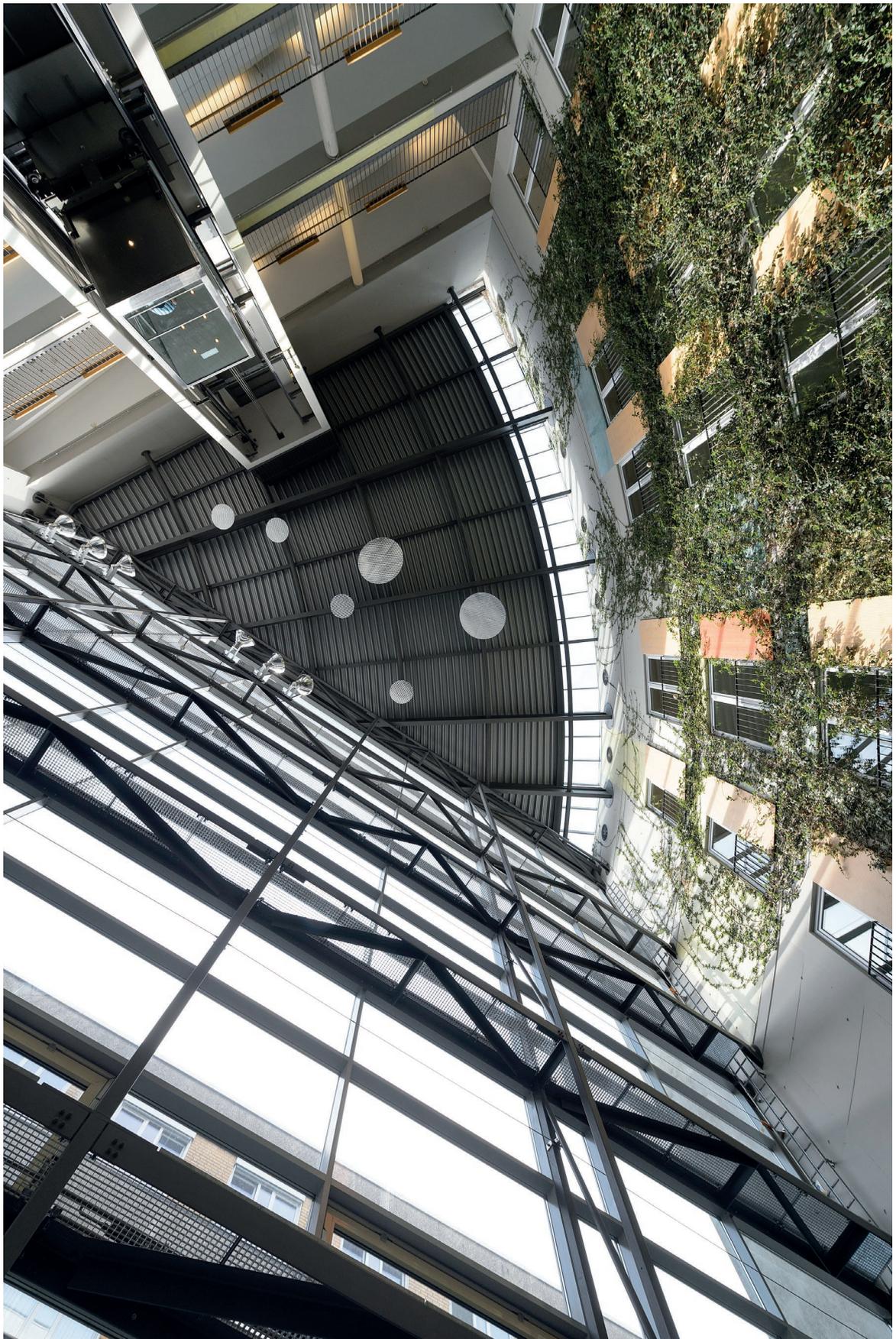
Koessler T, Alsina M, Arnold D, Ben-Aharon I, Collienne M, **Lutz MP**, Neuzillet C, Obermannova R, Peeters M, Sclafani F, Smyth E, Valle JW, Wagner AD, Wyrwicz L, Fontana E, Moehler M.

ESMO Open. 2022 Apr;7(2):100392. doi: 10.1016/j.esmooop.2022.100392. Epub 2022 Feb 16. PMID: 35180656
Free PMC article. Review.

[Undifferentiated carcinoma of the pancreas with osteoclast-like giant cells].

Eckert C, **Metzger R**, **Eltze E**.

Pathologie (Heidelb). 2022 Nov;43(6):405-406. doi: 10.1007/s00292-022-01142-9. Epub 2022 Oct 10. PMID: 36214863



10. Klinische Studien, an denen das Zentrum teilnimmt

Das Onkologische Zentrum nimmt an folgenden aktiven klinischen Studien (Berichtsjahr 2022) teil:

10.1. Viszeralonkologisches Zentrum

AIO 18.1

Titel: Kurzzeit-Radiotherapie versus Radiochemotherapie, gefolgt von konsolidierender Chemotherapie und selektivem Organerhalt für Patienten mit MRT-definierten intermediären und Hoch-Risiko-Rektumkarzinom

Studienart: Prüferinitiierte, offene, randomisierte, multizentrische Phase-III-Studie

Erkrankung: Patienten mit MRT-definierten intermediären und Hoch-Risiko-Rektumkarzinom

Eudra-CT-No: 2018-000876-14

AIO 18.2 Titel: Präoperative FOLFOX-Therapie im Vergleich zu postoperativer, risikoadaptierter Chemotherapie bei Patienten mit lokal fortgeschrittenem Rektumkarzinom und geringem Rezidivrisiko

Studienart: IIT, multizentrische, prospektive randomisierte Phase III-Studie

Erkrankung: lokal fortgeschrittenes Rektumkarzinom

Eudra-CT-Nr.: 2018-001356-35

ANTONIO

Titel: Offene, prospektive, randomisierte Studie bei Kolonkarzinom mit Mikrosatelliteninstabilität (MSI) Stadium III, die ungeeignet für eine Chemotherapie mit Oxaliplatin sind oder diese ablehnen und denen nach OP Atezolizumab mit oder ohne IMM-101 verabreicht werden

Studienart: offene, randomisierte Phase II-Studie

Erkrankung: Patienten mit Kolonkarzinom mit Mikrosatelliteninstabilität (MSI) im Stadium III, die ungeeignet für eine Chemotherapie mit Oxaliplatin sind

Eudra-CT-No: 2020-002715-21

BERING CRC

Titel: Encorafenib und Cetuximab bei Patienten mit metastasiertem, BRAFV600E-mutiertem Kolorektalkarzinom: eine multi-zentrische, multi-nationale, prospektive, longitudinale, nicht-interventionelle Studie

Studienart: multi-zentrische, multi-nationale, prospektive, longitudinale, nicht-interventionelle Studie

Erkrankung: Patienten mit metastasiertem, BRAFV600E-mutiertem Kolorektalkarzinom

CIRCULATE

Titel: Evaluierung der adjuvanten Therapie beim Dickdarmkrebs im Stadium II nach ctDNA Bestimmung

Studienart: IIT, Phase III, multizentrisch , prospektiv, randomisiert , kontrolliert

Erkrankung: Reseziertes Kolonkarzinom im Stadium II, Reseziertes Rektumkarzinom im Stadium II, wenn keine Indikation zur Bestrahlung besteht (z.B. bei einer Lage im oberen Rektumdrittel)

Eudra-CT-Nr.: 2018-003691-12

COLOPREDICT

Titel: Retro- und prospektive Erfassung der Rolle von MSI und KRAS für die Prognose beim Kolonkarzinom im Stadium I + II + III

Studienart: nicht-interventionelles, multizentrisches molekulares Register

Erkrankung: Kolonkarzinom im Stadium I, II oder III

GOBLET

Titel: Eine Phase-1/2-Biomarker-, Sicherheits- und Wirksamkeitsstudie für mehrere Indikationen bei fortgeschrittenen oder metastasierenden gastrointestinalen Tumoren zur Untersuchung der Behandlungskombination mit Pelareorep und Atezolizumab (GOBLET)

Studienart: offene, nicht randomisierte Phase-1/2-Studie

Erkrankung: fortgeschrittenes duktales Pankreas Adenokarzinoms (PDCA), fortgeschrittenes Kolonkarzinom (mCRC), fortgeschrittenes Analkarzinom (SCCA)

Eudra-CT-Nr.: 2020-003996-16

INGA (Initiierung 06/2022)

Titel: NIS zu Nivolumab plus Chemotherapie in der Erstlinienbehandlung von Patienten mit HER2-negativen fortgeschrittenen oder metastasierten Adenokarzinome des Magens, des gastroösophagealen Übergangs oder des Ösophagus, deren Tumoren PD-L1 (CPS \geq 5) exprimieren

Studienart: prospektive, beobachtende, multizentrische Studie

Erkrankung: HER2-negatives fortgeschrittenes oder metastasiertes Adenokarzinom des Magens, des gastroösophagealen Übergangs oder des Ösophagus, deren Tumoren PD-L1 (Combined Positive Score [CPS] \geq 5) exprimieren

INTEGRATE IIb (Initiierung 06/2022)

Titel: Eine randomisierte, unverblindete klinische Studie der Phase III zur Prüfung von Regorafenib plus Nivolumab (RegoNivo) gegen die Standard-Chemotherapie bei refraktärem, fortgeschrittenem Magen-Ösophagus-Karzinom /AGOC)

Studienart: Randomisierte, unverblindete klinische Studie der Phase III

Erkrankung: Patienten mit histologisch oder zytologisch bestätigtem, fortgeschrittenem gastroösophagealem Karzinom in der Drittlinie

Eudra-CT-No: 2020-004617-12

PLATON

Titel: Eine multizentrische, prospektive Beobachtungsstudie mit Biobanking und Etablierung einer interaktiven ärztlichen Diskussions-Plattform, zur Evaluation genetischer Tumorprofile, assoziierter Therapieentscheidungen und der Überlebenszeiten bei gastrointestinalen Tumoren.

Studienart: multizentrische, prospektive Beobachtungsstudie.

Erkrankung: fortgeschrittenes ösophago-gastrisches Adenokarzinoms (EC/GC), hepatozelluläres Karzinoms (HCC), intra-/extrahepatisches Cholangiokarzinom oder Gallenblasenkarzinom (GBCA)

SIRACUSA (Initiierung 08/2022)

Titel: Randomisierte, offene Phase-I-Studie mit zwei Behandlungen, einer Dosis und zwei Crossover-Behandlungen zur Bewertung der Bioäquivalenz von Onivyde bei erwachsenen Teilnehmern mit metastasiertem Adenokarzinom der Bauchspeicheldrüse

Studienart: Randomisierte, offene Phase-I-Studie

Erkrankung: metastasiertes Adenokarzinom der Bauchspeicheldrüse

Eudra-CT-No: 2021-003264-26

10.2. Brustkrebszentrum

DESTINY-Breast05 / DS8201-A-U305 / NSABP B-60

Titel: Eine multizentrische, randomisierte, offene, aktiv kontrollierte Phase-3-Studie zu Trastuzumab-Deruxtecan (T-DXd) im Vergleich zu Trastuzumab-Emtansin (T-DM1) bei Studienteilnehmern mit HER2-positivem primärem Brustkrebs mit hohem Risiko, die nach einer neoadjuvanten Therapie eine residuale Erkrankung in Brust- oder Axillarlymphknoten aufweisen

Studienart: Multizentrische, randomisierte, offene, aktiv kontrollierte Phase-3-Studie

Erkrankung: Patienten mit HER2-positivem primären Brustkrebs mit hohem Risiko

Eudra-CT-Nr.: 2020-003982-20

MK-3475-756

Titel: Randomisierte, doppelblinde Phase III-Studie zur Evaluierung von Pembrolizumab plus Chemotherapie versus Placebo plus Chemotherapie als neoadjuvante Therapie und Pembrolizumab versus Placebo als adjuvante Therapie bei Patienten mit einem frühen östrogenrezeptorpositiven (ER+), HER-2 negativem, Hochrisiko-Mammakarzinom

Studienart: randomisierte, doppelblinde Phase III-Studie

Erkrankung: frühes östrogenrezeptorpositives (ER+), HER2neu-negatives Hochrisiko-Mammakarzinom

Eudra-CT-Nr.: 2017-004869-27

neoMono

Titel: Eine adaptive, randomisierte, neoadjuvante, zweiarmige Studie beim triple-negativen Mammakarzinom zum Vergleich eines Atezolizumab-Monotherapie-Windows vor einer tezolizumab-Chemotherapie-Kombination mit einer alleinigen Atezolizumab-Chemotherapie-Kombination (neoMono)

Studienart: randomisierte, offene, multizentrische Phase II Studie

Erkrankung: frühes triple-negatives Mammakarzinom

Eudra-CT-Nr.: 2020-001651-40

PADMA

Titel: Eine randomisierte, offene, multizentrische Phase IV Studie zur Evaluierung von Palbociclib und endokriner Therapie im Vergleich zu einer Chemotherapie-basierenden Behandlungsstrategie bei Patienten mit Hormonrezeptor-positivem /HER2-negativem, metastasierten Brustkrebs in der Real-World-Situation

Studienart: randomisierte, offene, multizentrische Phase IV Studie

Erkrankung: Hormonrezeptor-positiver / HER2-negativer, metastasierten Brustkrebs

Eudra-CT-Nr.: 2016-004482-89

PERFORM

Titel: Eine Epidemiologische, prospektive Beobachtungsstudie zur Erhebung von Evidenz aus Versorgungsrealität von Patientinnen und Patienten mit HER+/HER2- fortgeschrittenem Brustkrebs, die in der Erstlinie gemäß aktuellen Behandlungsstandard mit einer endokrin-basierten Palbociclib-Kombinationstherapie behandelt werden.

Studienart: nicht-interventionelle Studie

Erkrankung: HER+/HER2- Fortgeschrittenes Mammakarzinom, Erstlinie

SASCIA

Titel: Phase-III-Studie zur postneoadjuvanten Behandlung von Sacituzumab Govitecan, einem Antikörper-Medikamenten-Konjugat bei primären HER-2-negativen Brustkrebspatienten mit hohem Rückfallrisiko nach einer neoadjuvanten Chemotherapie

Studienart: multizentrische, randomisierte

offene Phase III-Studie

Erkrankung: frühes HER2neu-negatives

Hochrisiko-Mammakarzinom

Eudra-CT-Nr.: 2019-004100-35

10.3. Gynäkologisches Krebszentrum

COMPASS

Titel: Vergleich der Lebensqualität zwischen Trabectedin/PLD und den Standard Platinbasierten Therapien in Patienten mit Platin-sensitivem rezidiviertem Eierstock-, Eileiter- oder Bauchfellkarzinom – eine Studie der NOGGO und des BNGO

Studienart: Phase IV Studie, offen, prospektiv, multizentrisch, randomisiert

Erkrankung: Patienten mit Platin-sensitivem rezidiviertem Eierstock-, Eileiter- oder Bauchfellkarzinom

Eudra-CT-Nr.: 2016-005029-36

FraStrROC

Titel: FraStrROC - nicht-interventionelle, prospektive, multizentrische Beobachtungsstudie für eine bessere Risikoabschätzung von Nutzen und Risiken der Chemotherapie in der Rezidivsituation von Patientinnen mit Ovarialkarzinom

Studienart: nicht-interventionelle, prospektive, multizentrische Beobachtungsstudie

Erkrankung: Ovarialkarzinompatientinnen in der Rezidivsituation

GRACE

Titel: Nicht-interventionelle Beobachtungsstudie / Rucaparib-Register beim platin-sensitiven, rezidivierten Ovarialkarzinom

Studienart: nicht-interventionelle, prospektive, multizentrische Beobachtungsstudie

Erkrankung: Patientinnen mit Platin-sensitivem, rezidivem Ovarialkarzinom, die geeignet sind für eine Behandlung mit Rucaparib

MAMOC

Titel: Phase-III-Studie zur Evaluierung der Erhaltungstherapie mit Rucaparib nach carboplatinbasierter Chemotherapie gefolgt von Bevacizumab als Erstlinientherapie

Studienart: randomisierte, doppelblinde, placebokontrollierte Phase III-Studie

Erkrankung: In der Studie sollen Patientinnen nach Chemotherapie mit Carboplatin und anschließender Erhaltungstherapie mit Bevacizumab über 18 Monate randomisiert werden und entweder Rucaparib oder Placebo erhalten.

Eudra-CT-Nr.: 2019-000399-41

MK3475-B96

Titel: Eine randomisierte, doppelblinde Phase-III-Studie zu Pembrolizumab gegenüber Placebo in Kombination mit Paclitaxel mit oder ohne Bevacizumab zur Behandlung von platinresistentem rezidivierendem Ovarialkarzinom (KEYNOTE-B96/ ENGOT-ov65)

Studienart: randomisierte, doppelblinde, placebokontrollierte Phase III-Studie

Erkrankung: Patientinnen mit einem platinresistenten Rezidiv eines Ovarialkarzinoms, die max. 2 vorherige Therapielinien erhalten haben

Eudra-CT-Nr.: 2020-005027-37

10.4. Zentrum für Hämatologische Neoplasien

AMLSG BioReg

Titel: Registerstudie zum biologischen Erkrankungsprofil und klinischen Verlauf bei der Akuten Myeloischen Leukämie: Das AMLSG Biology and Outcome (BiO)-Projekt

Studienart: Registerstudie

Erkrankung: Akute myeloische Leukämien (und verwandte Neoplasien) und akute Leukämien unklarer Linienzugehörigkeit, Hochrisiko Myelodysplastisches Syndrom

AMLSG 28-18 / HOVON 156

Titel: Randomisierte, multizentrische, nicht verblindete Phase III Studie von Gilteritinib versus Midostaurin in Kombination mit Induktions- und Konsolidierungstherapie gefolgt von einer einjährigen Erhaltungstherapie bei Patienten mit neu diagnostizierter akuter myeloischer Leukämie (AML) oder myelodysplastischem Syndrom mit Exzess von Blasten-2 (MDSEB-2) mit FLT3 Mutationen“

Studienart: multizentrische, nicht verblindete Phase III-Studie

Erkrankung: akute myeloische Leukämie

(AML) oder ein myelodysplastisches Syndrom mit Exzess von Blasten-2 (MDSEB-2) mit FLT3 Mutationen

Eudra-CT-Nr.: 2018-000624-33

CLL Register

Titel: Langzeit Nachbeobachtung von Patienten mit CLL, B-PLL, T-PLL, SLL, T/ NK-LGL, HCL und **Richter Transformation**

Studienart: nicht-interventionelles prospektives Register

Erkrankung: Patienten mit CLL, B-PLL, T-PLL, SLL, T/ NK-LGL, HCL und Richter Transformation

VENreg

Titel: Registerstudie zu Patientencharakteristika, biologischem Erkrankungsprofil und klinischem Verlauf bei der Behandlung der akuten myeloischen Leukämie mit Venetoclax

Studienart: nicht-interventionelles Register

Erkrankung: Patienten mit neu diagnostizierter oder rezidivierter AML (de novo, sekundär oder therapiebedingt)

10.5. Entitätsübergreifend

RB_T002

Titel: Identifikation von individuellen Krebsmutationen und Testung ihrer Immunogenität

Studienart: offene, multizentrische Forschungsstudie

Erkrankung: Patienten mit malignen Erkrankungen

10.6. Kopf-Hals-Tumor Zentrum

BNT113-01

Titel: Eine offene, randomisierte Phase-II-Studie zu BNT113 in Kombination mit Pembrolizumab im Vergleich zur Pembro-Monotherapie als Erstlinientherapie bei Patienten mit inoperablem rezidivierendem oder metastasiertem Plattenepithelkarzinom im Kopf-Hals-Bereich, das positiv für das humane Papillomvirus 16 (HPV16+) ist und PD-L1 exprimiert

Studienart: offene, randomisierte Phase-II-Studie

Erkrankung: Patienten mit inoperablem rezidivierendem oder metastasiertem Plattenepithelkarzinom im Kopf-Hals-Bereich (Head and Neck Squamous Cell Carcinoma/HNSCC)

Eudra-CT-Nr.: 2020-001400-41

ISA101b-OPC-03-19

Titel: Eine Phase-II-Studie mit dem monoklonalen Anti-PD1-Antikörper Cemiplimab und dem Impfstoff ISA101b bei Patienten mit rezidiviertem oder metastasiertem HPV-16-positivem Oropharynxkarzinom, bei denen es unter der vorangegangenen Anti-PD1-Therapie zu einer Tumorprogression kam

Studienart: offene Phase-II-Studie

Erkrankung: Patienten mit inoperablem rezidivierendem oder metastasiertem HPV16-positivem Oropharynxkarzinom

Eudra-CT-Nr.: 2020-003652-32

10.7. Thorax-Tumoren

NIS VARGADO

Titel: Nicht-Interventionelle Studie (NIS) zur VARGATEF in der Zweitlinientherapie beim fortgeschrittenen oder metastasierten Adenokarzinom der Lunge

Studienart: prospektive, nicht-interventionelle Beobachtungsstudie gemäß Arzneimittelgesetz

Erkrankung: fortgeschrittenes oder metastasiertes Adenokarzinom der Lunge.

